

Männerkrankheit Leistenbruch - unausweichliches Schicksal?

Mit mehr als 250 000 Eingriffen pro Jahr gehören Operationen bei Hernien in Deutschland zu den häufigsten Chirurgischen Eingriffen. Bei Männern ist die chirurgische Korrektur eines Leistenbruchs die häufigste Operation überhaupt. Während Leistenhernien mit einem Verhältnis von neun zu eins vorwiegend Männer betreffen, treten die anderen Bruch-Formen wie Nabelbruch, Epigastrische Hernie oder Narbenbruch bei beiden Geschlechtern etwa gleich häufig auf. Hier ist es nicht mehr die männliche Anatomie, die eine Schwachstelle in der Bauchdecke geschaffen hat, sondern eine unterschiedlich stark ausgeprägte Gewebeschwäche. Aufgrund der demographischen Entwicklung und der Zunahme von Übergewicht wird die Zahl der Hernien in den kommenden Jahren sogar noch weiter zunehmen – so das Resümee der Berliner Hernietage 2010. Um einer drohenden Einklemmung von Bauch-Eingeweiden in der Bruchlücke entgegen zu wirken, sind Bruchbänder heute eindeutig überholt. Eine Operation ist durch die verbesserten Narkosetechniken selbst für den Hochbetagten immer noch die bessere Lösung. Das altertümliche Bruchband kann weder die Vergrößerung des Bruches noch die Gefahr der Inkarzeration – so nennt man die lebensgefährliche Einklemmung von Darm in der Bruchöffnung – verhindern.

Hauptfaktor Gewebeschwäche

Mittlerweile hat es sich herumgesprochen, dass ein Bruch – oder besser eine Hernie – nicht Folge einer Verletzung, einer Überbeanspruchung oder Abnutzung ist. Die Hernie mag zwar plötzlich sichtbar



Dr. med. Wolfgang Pilz

werden, aber entwickelt hat sie sich unbemerkt über Monate und Jahre im geschwächten Bindegewebe. Hauptverantwortlich ist der individuelle Gewebefaktor; er entscheidet darüber, wie früh im Leben ein Bruch auftreten kann. Oft wird die Frage gestellt, wie man denn den Bauchwandbruch verhindern könne – ob es ein bestimmtes Training zur Vorbeugung gäbe. Tatsache ist, dass man einer „angeborenen“ Bindegewebsschwäche, die durch altersbedingte Strukturveränderungen eher zunimmt, wenig entgegensetzen kann. Medikamente, die einem Leistenbruch vorbeugen, wird es wohl auf absehbare Zeit ebenfalls nicht geben. Auch ein besonderes Muskeltraining kann die Bruchhäufigkeit nicht zurückdrängen. Gerade bei jüngeren, gut trainierten Sportlern werden die Bindegewebsstrukturen zwischen den kräftig ausgeprägten Muskelschichten noch mehr auseinander gezogen und gedehnt. Das macht die anatomisch schon vorgegebenen Schwachstellen – besonders im Leistenkanal des Mannes – erst recht „brüchig“.

Abnehmen beugt vor

Ein wesentlicher Faktor kann der

weiteren Zunahme der Leistenbruch-Entwicklung allerdings Einhalt gebieten: Die Reduzierung des Bauchumfangs und der Abbau von überschüssigem Fettgewebe (!) oder noch besser: die Vermeidung von Übergewicht von Anfang an. Hat sich erst die Bauchdecke stark vorgewölbt und die konstante Überdehnung zusammen mit Fetteinlagerungen zu einer Ausdünnung der Gewebeschichten geführt, dann sind schnell die Bindegewebszonen oder Fascien so stark geschwächt, dass kleine Auslöser - starkes Pressen, ein Hustenanfall, ruckartiges Heben – ausreichen, um den Bruch nach außen treten zu lassen.

Gesicherte OP-Standards notwendig

Früher eher als „Anfänger-Eingriff“ für den operierenden Nachwuchs deklariert, hat sich der Eingriff an der Bauchwand zu einer OP für Spezialisten entwickelt. Dem trägt auch die Bildung von Fachgesellschaften und die Thematisierung auf Ärztekongressen Rechnung. Die Deutsche Herniengesellschaft und die European Hernia Society geben ihren Mitgliedern entsprechende Leitlinien für die OP-Techniken an die Hand und sorgen dafür, dass dem zu Recht sensibilisierten Patienten ein ausreichend geschulter und gut trainierter Chirurg zur Seite stehen kann.

Es ist erstaunlich, wie viele Patienten immer noch nach Methoden operiert werden, die nicht mehr als goldener Standard betrachtet werden, die Implantate erhalten, die zu Verhärtungen und Knotenbildung führen. Außerdem sollte man den Operateur unbedingt vorher kennen gelernt haben. Dieser Arzt muss den betroffenen Pa-

tienten höchst persönlich untersucht und auch die OP-Indikation selbst überprüft haben.

Herniamed-Studie – Messbare Qualität

In der Praxis Dr. Pilz fließen die Daten von jährlich 300 Hernienpatienten in die bundesweite Qualitätssicherungsstudie „Herniamed“ ein. Nur so lässt sich ein objektives Bild von der Qualität der eigenen Arbeit gewinnen, so Dr. Pilz. Von 220 Leistenoperationen im Jahr 2010 waren 87 Prozent männlich. 45 Prozent wurden in der Schlüsseloch-Technik durchgeführt – ein Verfahren, welches noch mehr „Komfort“ postoperativ verspricht.

Die Prüfung durch ein unabhängiges Institut hat bereits die hohe Ergebnisqualität in der Spezialpraxis mehrfach bestätigen können. „Für mich ist es wichtig zu sehen, ob wir weiterhin mit unserer Technik und den eingesetzten Materialien auf dem richtigen Kurs sind, oder ob es Verbesserungsmöglichkeiten gibt.“ Bisher liefern die ermittelten Daten ein klares Ergebnis für die „Fünf-Sterne-Praxis“. Nur ein Teil der operierten Leistenhernien „wächst“ übrigens an der Bergstraße heran. Die Mehrzahl der Patienten kommt aus Darmstadt, Wiesbaden, Worms, Heidelberg und dem angrenzenden Odenwald in die Schwerpunktpraxis. Die Praxis ist am Rande der Bensheimer Fußgängerzone optimal zu erreichen, Bahn- und Busbahnhof liegen in Laufnähe, das Parkhaus „Hospital“ bietet Parkplätze nur wenige Meter vom Eingang entfernt.

Besuchen Sie einfach www.doc-pilz.de

Praxis am Heilig Geist Hospital
Mathildenstr. 16
64625 Bensheim
direkt neben Parkhaus „Hospital“
Tel: 06251-770 250
praxis @ doc-pilz.de

www.leistenbruch-darmstadt.de
www.sportlerleiste.de

www.doc-pilz.de

PRAXIS FÜR MINIMAL INVASIVE HERNIEN-CHIRURGIE

DR. MED. WOLFGANG PILZ

Die 5-Sterne-Praxis an der Bergstraße



Unser Ziel:

Zufriedene Patienten durch hohe Ergebnisqualität

Rasche Wiederherstellung und volle Belastbarkeit

Dauerhafter OP-Erfolg

Unser Erfolgskonzept:

Langjährige Erfahrung eines eingespielten Teams

Individuelle Beratung und Persönliche Betreuung

Optimierte OP-Verfahren

Ambulante und kurzstationäre Behandlung

Unser Spektrum:

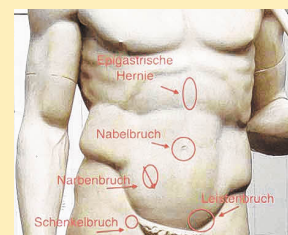
- Hernien-Chirurgie
- Kosmetisch-Ästhetische Chirurgie
- Proktologie-Hämorrhoidalleiden
- Hand-Chirurgie
- Männer-Chirurgie

Unsere Spezialitäten:

- Leistenreparatur in Schlüsseloch-Technik
- Sportlerleiste
- Augenlid-Straffung

Unsere Spezialitäten

1. Hernien-Chirurgie



- Leistenbruch
- Nabelbruch
- Mittellinienbruch
- Narbenbruch
- Sportlerleiste

2. Kosmetisch-Ästhetische Chirurgie



- Augenlidplastik
- Narbenkorrektur
- Entfernung von Haut- und Weichteilveränderungen
- Gesichtsfalten-Lifting

3. Proktologie Behandlung von Hämorrhoiden, Fisteln, Fissuren



- Verödung, Gummiband-Ligatur, Abtragung

4. Hand-Chirurgie



- Karpaltunnel
- Schnapp-Finger
- Überbein/Ganglion
- Dupuytren/Krummfinger

5. Männer-Chirurgie



- Vasektomie/Sterilisation
- Kosmetische Chirurgie
- Genitalchirurgie/ Beschneidung
- Brustkorrektur/ Gynäkomastie-OP